



> AKTUELLES // > PERSONELLES // > TERMINE



TERMINE

> 11. APRIL

„Weltparkinson-Tag“
CKQ Schulzentrum

> 08. MAI

„Aktuelle Herausforderungen
der Hygiene am Übergang von
stationärer und ambulanter
Versorgung.“

Hygienesymposium der
Corantis-Kliniken
St. Elisabeth Krankenhaus,
Damme

> 03.-05. OKTOBER

Jahrestagung der Deutschen
Gesellschaft für Geschichte
der Nervenheilkunde

KAPELLE : ARCHE



Gottesdienst für Angehörige
der im Krankenhaus Verstorbenen:
Freitag, 14. Juni, 17.00 Uhr

ERWEITERTE AUFGABEN ERFORDERN STRUKTURELLE UND PERSONELLE ANPASSUNGEN

Positive Leistungsentwicklung im CKQ



↑ DAS CKQ STEHT FÜR ein innovatives und
spezialisiertes medizinisches Leistungsspektrum.

Dank der weiter vorangetriebenen Differenzierung und Spezialisierung stellt sich das CKQ wirtschaftlich gesund den Herausforderungen der nächsten Jahre. Das Krankenhaus steigerte seine stationären Fallzahlen von 9524 im Jahr 2011 auf 9738 im Jahr 2012. Dabei erhöhte sich der CMI 2012 um 0,02 im Vergleich zum Vorjahr auf 1,223.

Die positive Leistungsentwicklung führte zu weiteren Anpassungen im Personalbereich. So stieg die Zahl der Vollzeitstellen im Ärztlichen Dienst von 71,57 (2011) auf 77,29 (2012). Im Pflegedienst sind die Vollzeitstellen von 207,79 (2011) auf 215,54 (2012) gestiegen. Darüber

hinaus prägten umfassende, für die zukünftige medizinische und wirtschaftliche Entwicklung wichtige Investitionen das Jahr 2012. Hierzu gehörten der Umbau der Intensivstation/IMC, der Kauf der Containerstation mit 21 Betten, die noch laufende Sanierung des OP-Bereiches, die Anschaffung des neuen 3 Tesla-MRT-Gerätes und die Erneuerung der Notstromversorgung. Strukturelle Anpassungen sind in mehreren Bereichen erfolgt: So wurde die Radiologische Praxis in das MVZ überführt. Die Neuordnung und Erweiterung der Chirurgie im MVZ sorgt für ein breiteres Leistungsspektrum. Die Intensivstation/IMC ist seit 2012 in Betrieb. Ab dem 1. Januar 2013 verfügt das CKQ zudem über 40 zusätzliche Betten (15 in der Chirurgischen Klinik, 20 in der Medizinischen Klinik und 5 in der Psychiatrie). Ergänzend wird die gemeinsame Initiative mit dem St. Anna-Stift Lönningen (vormals zu KKOM gehörig), deren Weiterentwicklung und die Sicherung des Standortes Lönningen, eine ausgefeilte prozessuale Strukturentwicklung erfordern.

BEI CHRONISCHEN SCHMERZEN

Multimodale Schmerztherapie

Seit langer Zeit wendet die Abteilung Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie des CKQ die stationäre multimodale Schmerztherapie mit großem Erfolg an.

Chefarzt Dr. Bernhard Birmes beschreibt Indikation und Vorgehensweise bei dieser interdisziplinären Therapie: „Mit zunehmender Dauer von chronischen Schmerzen treten Bahnungsphänomene im Nervensystem auf, die bedingen, dass diese Schmerzen nicht mehr durch einzelne Therapieverfahren wie Medikamente oder Injektionen erfolgreich behandelt werden können. Wir behandeln chronische Schmerzen (z. B. Rückenschmerzen, Kopfschmerzen) nach einem sogenannten ‚multimodalen‘ Therapiekonzept. Dieses umfasst neben Medikamenten, Infusionen, speziellen Injektionen unter Röntgen- oder CT-Kontrolle und umfangreicher Physiotherapie auch Psychotherapie und die interdisziplinäre Absprache mit medizinischen Disziplinen wie u. a. Orthopädie, Neurochirurgie, Neurologie oder Psychosomatik. Das bio-psycho-soziale Schmerzmodell berücksichtigt neben dem Auslöser eines Schmerzes auch die psychologischen und die sozialen Einflussfaktoren, was die Chancen auf eine Verbesserung der Schmerzsymptomatik erhöht.“

GESUNDHEITZENTRUM

NORDWEST – MAGEN- UND DARMERKRANKUNGEN

Neue Instrumentenauswahl entspricht höchsten Ansprüchen

Mit einer professionell geleiteten Optimierung der chirurgischen Instrumente hat das Gesundheitszentrum Nordwest – Magen- und Darmerkrankungen seine Behandlungsqualität weiter erhöht. Davon profitieren die Patienten des Gesundheitszentrums, zu dem die allgemein- und viszeralchirurgischen Abteilungen des CKQ sowie der Krankenhäuser in Lohne und Damme gehören. Bei einer gemeinsamen Sitzung in Tuttlingen, Sitz des Systemanbieters Aesculap, stellten Vertreter der Krankenhäuser die Weichen für eine zentrumsübergreifende, modernste und hochwertigste Ausstattung chirurgischer Instrumente. „Das neue Equipment gewährleistet besonders auf den Gebieten der minimal invasiven Operationstechniken (Schlüssellochchirurgie), der Adipositaschirurgie und der chirurgischen Behandlung der bösartigen Tumoren des Magen- und Darmtraktes chirurgische Eingriffe nach neuesten wissenschaftlichen Standards“, betonten Dr. Christoph Reuter, Chefarzt der Allgemein- und Visceralchirurgie des CKQ sowie Zentrumsleiter und Chefarzt in Lohne, Dr. Peter Loermann.

NEUER SCHWERPUNKT

Ernährungstherapie und Fast-Track-Chirurgie



← DANIELA ARNDT, neue stellvertretende Schulleiterin der Fachschule für Diätassistenten

Daniela Arndt über die Bedeutung der Ernährungstherapie im Krankenhaus:

Zahlreiche Studien belegen, dass die Mehrheit der Patienten bei Krankenhauseintritt mangelernährt ist und auch im Krankenhaus weiter relevant an Gewicht verliert. Da sich Malnutrition (= Mangelernährung) und Erkrankung gegenseitig beeinflussen, kommt es zu einer erhöhten Komplikationsrate, einer steigenden Morbidität/Mortalität. Dies führt zu einer längeren Krankenhausaufenthaltsdauer und somit letztendlich zu erhöhten Kosten. Ganz besonders in der Fast-Track-Chirurgie ist eine profes-

sionelle Ernährungstherapie erforderlich, um ein bestmögliches Outcome zu erreichen. Nur ein ganzheitliches Behandlungsmodell (z.B. Nutrition Care Process) stellt hier sicher, dass der Patient optimal betreut wird. Im Bereich der Ernährungstherapie heißt dies: Der Ernährungszustand sollte präoperativ mittels standardisierter Screening-Methoden erfasst werden und dementsprechend Ernährungs-Interventionen (diese sollten ebenfalls krankenhausern standardisiert sein) eingeleitet werden. Eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Ernährungsmaßnahmen lassen die Ernährungstherapie erfolgreich verlaufen. Nur durch eine professionelle ernährungstherapeutische Betreuung ist es möglich, die Nüchternphase nach dem operativen Eingriff kurz zu halten und zügig mit dem oralen Ernährungsaufbau beginnen zu können. Fazit: Nur mit einer optimalen Ernährungstherapie ist mit einem wünschenswerten Gesamtergebnis für alle Beteiligten zu rechnen.

NEU

Kooperation mit der Apotheke der Städtischen Kliniken Oldenburg

Am 18.10.2012 hat das CKQ einen Vertrag über die Medikamentenversorgung mit der Apotheke der Städtischen Kliniken Oldenburg abgeschlossen. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre. „Nach der Insolvenz von Sanicare, Osnabrück, hat der neue Vertragspartner die Versorgung schnell und mit großem Engagement übernommen“, betont CKQ-Geschäftsführer Heinrich Titzmann.

Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Nervenheilkunde

Die Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Nervenheilkunde (DGGN) hat Herrn Dr. Dr. Dipl.-Psych. Reinhard J. Boerner in ihren Vorstand berufen. Darüber hinaus wird die 23. Jahrestagung dieser Gesellschaft vom 3.10.- 5.10.2013 in Quakenbrück stattfinden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.ckq-gmbh.de.



↑ KATHARINA SLIWKA arbeitete ehrenamtlich im Jemen

Hilfsaktion im Jemen

Katharina Sliwka, operationstechnische Assistentin in der Notaufnahme des CKQ, arbeitete ehrenamtlich für die Hilfsorganisation „Hammer Forum“ im Jemen. Der Verein „Hammer Forum“ leistet medizinische Hilfe für Kinder in Krisengebieten. Für zwei Wochen war sie im Al-Thawra-Hospital der Stadt Taiz tätig und unterstützte vor allem die Operationen von Kindern.

PERSONELLES



Fachschule für Diätassistenten unter neuer Leitung: Seit dem 1. Januar ist Ulrich Bolles neuer Leiter der Fachschule für Diätassistenten. Er gehört bereits seit 1992 zum Team. Neue stellvertretende Schulleiterin ist

Frau Daniela Arndt. Die bisherige Leiterin der Schule, Irmtraud Tempelmann, wurde nach 27 Jahren Lehr- und Leitungstätigkeit an der Fachschule in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Nach über 43 Jahren Tätigkeit für das CKQ ist Schwester Elke Ermeling, Abteilungsleiterin der Gastroenterologie / Pneumologie / Palliativmedizin, zum 28.2.2013 in den Ruhestand verabschiedet worden.



Frau Iris Poppe ist seit dem 1.2.2013 in der Hygiene-Abteilung des CKQ tätig.

Kurzinfos



Jetzt mit eigener Homepage:
MVZ am CKQ

Unter www.mvz-am-ckq.de finden Sie ab sofort Kontaktdaten und alle wichtigen Informationen zum Leistungsprofil und zum Team des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ).

Sanierungsmaßnahmen im CKQ

Etwas später als geplant wird die Fertigstellung des 2. Obergeschosses und damit die Erneuerung der OP-Säle bis Ende 2013 erfolgen. Die Patientenversorgung wird durch die Baumaßnahmen nicht beeinträchtigt. Wir bitten um Ihr Verständnis.